

PRESSEEINLADUNG

Gesundheit von Schüler:innen in Deutschland: Vorstellung der aktuellen HBSC-Studienergebnisse am 4. März 2024 in Berlin

Ein bundesweites Forschungsteam präsentiert am 4. März 2024 die aktuellen Ergebnisse und Trends der HBSC-Studie (*Health Behaviour in School-aged Children*). Die Studie untersuchte die Gesundheit von Schüler:innen in Deutschland mit Fragestellungen zu den Themen Körperliche Aktivität, Mobbing und Cybermobbing, Psychisches Wohlbefinden, Gesundheitskompetenz und Gesundheitliche Ungleichheiten. In der jüngsten Studie sind die Ergebnisse aus einer Befragung im Jahr 2022 eingeflossen. Dadurch ist ein Vergleich mit der Situation vor der COVID-19-Pandemie (Erhebung von 2017/18) möglich.

Wie ist es eigentlich um die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen bestellt? Mit jener grundlegenden Frage wurde diese international vergleichbare Studie entwickelt, die verschiedene Themenfelder abdeckt. Bundesweit nehmen alle vier Jahre Schüler:innen im Alter von 11 bis 15 Jahren teil. An der aktuellen Erhebung beteiligten sich insgesamt 174 Schulen mit 6.475 Schüler:innen. Die Daten sollen als Grundlage zur Entwicklung von Präventions- und Gesundheitsförderungsstrategien dienen.

Pressegespräch zu Ergebnissen und Trends der HBSC-Studie

Die Ergebnisse werden exklusiv zu einer [Satellitenveranstaltung](#) im Rahmen des Kongresses Armut und Gesundheit 2024 vorgestellt sowie diskutiert und zeitgleich im *Journal of Health Monitoring* veröffentlicht. Im Vorfeld der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zu einem Pressegespräch.

Montag, 4. März 2024, 11:00 – 12:00 Uhr

Konferenzraum 3, Henry-Ford-Bau der Freien Universität Berlin

Garystraße 35, 14195 Berlin

Akkreditierung zur kostenfreien Anmeldung: amler@gesundheitbb.de

Rückfragen zur Studie/zum Studienverbund: presse@uk-halle.de

Im Anschluss findet der [Kongress Armut und Gesundheit](#) am 5./6.März an der Freien Universität Berlin und am 12. März digital statt.

Hintergrund

Der HBSC-Studienverbund Deutschland umfasst sieben Standorte, die sich jeweils auf unterschiedliche Themenbereiche spezialisiert haben, und wird gemeinsam durch die Technische Universität München und die Universitätsmedizin Halle geleitet. Weitere beteiligte Standorte sind die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, die Universität Hamburg, die Pädagogische Hochschule Heidelberg, die Universität Tübingen und die Hochschule Fulda.

Ihren Ursprung hat die internationale HBSC-Studie im Jahr 1982, als sie in Kooperation mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ins Leben gerufen wurde. Ein Ziel ist es herauszufinden, wie die Länder hinsichtlich der gesundheitlichen Situation von Heranwachsenden im Vergleich abschneiden. Deutschland ist seit 1992 mit einem Studienverbund beteiligt.

UNIVERSITÄTSMEDIZIN HALLE

Universitätsklinikum Halle (Saale)

Medizinische Fakultät
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

Stabsstelle Presse und
Unternehmenskommunikation

Leiterin und
Pressesprecherin:
Christina A. Becker

Pressekontakt:
Jonas Machner

Telefon: 0345 557-1345
Telefax: 0345 557-902928
presse@uk-halle.de

www.umh.de